KiKi 3/2016

# KiKi Der Kinder-Kirchenbote

KiKi findet:

Es ist nicht einfach, einen Fehler zuzugeben. Aber so zu tun, als ob nichts passiert wäre, ist auch keine Lösung.

**KiKi sammelt Antworten in ihrem Körbchen**

Emma Hanenberger aus Rockenhausen hat sich für ihren Fußtritt entschuldigt.

Die Zwillinge Emilia und Juliane Kloss aus Wörth, 6 Jahre und ihre Schwester Marietta, 9 Jahre, kennen das Gefühl, wenn man es am liebsten nicht gewesen sein will.

## Leistungsgesellschaft und Menschenwürde?

Sobald ein Kind auf die Welt kommt, wird es gefördert: „Mein Baby kann schon" ist ein wichtiges Thema in der Krabbelgruppe. Und das geht so weiter: Musikunterricht, Ballett, Fußballtraining, Nachhilfe, Mentorat … Und wenn die „Leistung" nicht erbracht wird? Was macht den Wert des Menschen und des Lebens aus? Menschenwürde bekommen wir durch Gott, der gnädig auf uns sieht. Aber was heißt „Gnade" - Gott sieht „gnädig" auf uns. Pfarrer Rudolf Ehrmantraut erinnert sich an eine Geschichte von Rachel Naomi Remen, die deutlich macht, wie Kinder verstehen können, dass Gott uns immer in Liebe zugewandt ist.

www.unsere-kiki.de

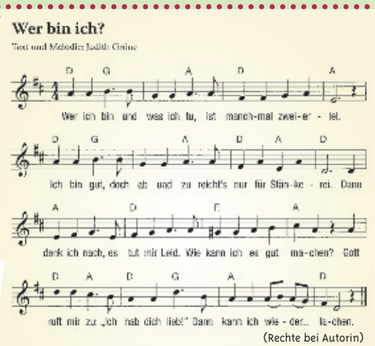
# Martin Luther und Gottes Gnade

Martin Luther hat eine tolle Entdeckung in der Bibel gemacht: Ich möchte, dass Gott mich lieb hat und mir nicht böse ist, wenn ich Fehler gemacht habe. Das kann ich mir nicht erarbeiten oder einkaufen. Ich bekomme es geschenkt. Gott muss nicht wie ein Ungeheuer mit Geschenken gnädig gestimmt werden. Gnade heißt: Gottes Liebe ist schon da, bevor ich etwas dafür tue. Deshalb war für Luther die Taufe so wichtig. In der Taufe verspricht uns Gott: „Ich hab dich lieb und bin für dich da."

Foto: Andreas Rummel

Angela Kunze-Beiküfner macht auf dem Kindergottesdienst-Tag in Kaiserslautern als Pantomime mit Kindern erstaunliche Entdeckungen in der Bibel.

Liebe, die verzeihen kann, nennt man Gnade. Jesus erzählt Geschichten von Gottes Gnade. Zum Beispiel die von den beiden Söhnen und dem liebenden Vater: Egal, was passiert, nach Hause kann man immer kommen! Die Geschichte vom verlorenen Sohn, gestaltet von der Protestantischen Kindertagesstätte Sonnenblume St. Ingbert-Hassel, unter: www.unsere-kiki.de


**Wer bin ich?**

Text und Melodie: Judith Gröne

Wer ich bin und was ich tu, ist manch-mal zwei-er - lei.
Ich bin gut, doch ab und zu reicht's nur für Stin-ke - rei. Dann
denk ich nach, es tut mir Leid. Wie kann ich es gut ma-chen? Gott
ruft mir zu „ich hab dich lieb!" Dann kann ich wie - der... la-chen.

(Rechte bei Autorin)

Judith Gröne aus Bielefeld hat ein schönes Lied zu diesem Thema geschrieben: Wer ich bin und was ich tu ...

Zachäus bekommt unerwarteten Besuch und stellt sein Leben völlig auf den Kopf, weil Jesus ihm zeigt: So ist Gottes Gnade. Wie man die Geschichte mit dem Erzählbeutel erzählen kann, findet man unter www.unsere-kiki.de

Die Arbeiter im Weinberg haben sich sehr darüber gewundert, wie ihr Chef Gnade und Gerechtigkeit versteht. Auch diese Geschichte von Jesus für Kinder erarbeitet findet man unter www.unsere-kiki.de



Für Martin Luther wurde Weihnachten ein wichtiges Familienfest. Das war vorher nicht so. Damals freuten sich die Kinder mehr auf den Nikolaus. Der brachte ihnen Geschenke. Martin Luther meinte aber, dass der Geburtstag Jesu wichtiger sei als der Namenstag eines Heiligen. Aber wer sollte an Weihnachten die Geschenke bringen?
**Da wurde das Christkind erfunden.**

Martin Luther hat aber sicher nicht geahnt, dass Weihnachten später zu einem riesigen Geschenkeeinkaufsfest werden wird. Wir beschenken uns, weil Gott uns mit Jesus ein großes Geschenk gemacht hat. Aber wer denkt daran im großen Weihnachtseinkaufsrummel oder beim Wunschzettelschreiben?

Foto: Andreas Rummel

*Vom Himmel hoch, da komm ich her ...*

**Martin Luther hat dieses Weihnachtslied für seine Kinder und die Weihnachtsfeier in der Familie geschrieben.
Ein Engel erzählt die Weihnachtsgeschichte wie in einem Krippenspiel.
Wir singen dieses Lied heute noch in unseren Gottesdiensten der Weihnachtszeit.
Ob sich das Luther hätte träumen lassen?**

## KIKI FRAGT:

**Habt ihr eine Idee für ein Weihnachtsgeschenk, das vielleicht etwas Mühe aber kein Geld kostet?**

**Eine Krippenspielidee für Schulkinder und eine Erarbeitung der Weihnachtsgeschichte mit Kindertagesstätten-Kindern aus Bobenheim-Roxheim findet man unter www.unsere-kiki.de**

## Suchbildausschnitte

## Post-it „So geht's"

**WENN IHR KIKI ANTWORTEN WOLLT, DANN**

- schickt eine kurze Mail an: sogehts@unsere-kiki.de
- oder ruft an: 06232/132329
- schickt einen Text und vielleicht auch ein Bild
- Adresse: Evangelischer Kirchenbote
  Beethovenstraße 4
  67346 Speyer
- Redaktionskreis: Urd Rust (Pfarramt für Kindergottesdienst) und Lydia Würth (Diakonisches Werk Pfalz)

# Kreativ-Idee:

## Labyrinth-Anleitung

Der jüngere Sohn ist bei den Schweinen gelandet. Er hat sein ganzes Geld ausgegeben. Er überlegt sich, dass er doch gerne wieder zu seinem Vater gehen möchte, um dort zu arbeiten. Findest du den Weg zum guten Vater? Er erwartet sein Kind schon mit offenen Armen!

# REZEPT:

WIR BACKEN ARME RITTER

**Zutaten:**
8 trockene halbe Brötchen,
1/8 l Milch,
2 Eier,
Paniermehl,
Salz,
50 g Butter,
Zucker-Zimt-Mischung

**Zubereitung:**
Die Milch mit den Eiern verrühren und mit etwas Salz würzen.
Die Brötchenhälften in der Milch-Ei-Mischung einweichen, in Paniermehl wenden. In einer Pfanne die Butter erhitzen und darin die panierten Brötchenhälften ausbacken. Mit Zimt und Zucker bestreuen und gleich essen.